

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Geschlechtersensible Forschung für mehr Evidenz und bessere Versorgung

Beschlussantrag

Von: Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Katharina Partow als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Matthias Marschner als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin

Der 129. Deutsche Ärztetag 2025 fordert die Bundesregierung und forschungsfördernde Institutionen auf, geschlechtersensible Studien gezielt zu fördern und geschlechtsspezifische Analysen in der Forschung und bei Anwendungsstudien einzufordern.

Begründung:

Historisch bedingt ist die Erforschung geschlechterbedingter Unterschiede in der Medizin vielerorts gering. Viele Studien berücksichtigen geschlechtsspezifische Unterschiede nicht ausreichend, was zu Versorgungslücken, insbesondere bei Frauen, führt. Mehr und bessere Daten sind notwendig, um evidenzbasierte und auf das Individuum bezogene adäquate Entscheidungen treffen zu können.

Angenommen: ☐ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☒ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

VORSTANDSÜBERWEISUNG